

Jesu Herkunft aus den Völkern – Der Stammbaum Jesu

Ihr braucht: eine Kerze, ein A5- und ein A3-Papier, Stifte, eine Bibel (für die Großen), Bausteine (für die Kleinen), Krippenfiguren, evtl. Liederbücher und eine Gitarre oder andere Instrumente, falls Ihr habt und wollt.

Liebe Kinder,

sicher habt Ihr irgendwo noch eine Kerze stehen, von der gemütlichen Advents- und Weihnachtszeit. Setzt Euch an einen Tisch, zündet die Kerze an und sprecht:

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Ja, Weihnachten liegt schon 3 Wochen zurück. Ich hoffe, es war eine schöne Zeit für Euch! Hattet Ihr vielleicht Besuch von der Familie? Waren Onkels, Großtanten, Cousins etc. da? Habt Ihr vielleicht sogar Urgroßeltern, die Ihr besuchen konntet? Oder wart Ihr dieses Mal mit den Eltern unter Euch und konntet mit den Anderen aus der Familie nur telefonieren?

Bestimmt kennt Ihr nicht alle aus der größeren Familie gleich gut – manche Familienmitglieder seht Ihr wohl nur selten, andere kennt Ihr vielleicht bloß vom Erzählen.

Aktion: Malt Eure Familie, so viele Mitglieder wie Ihr möchtet und könnt, auf das A5-Papier (Ihr könnt auch die Namen dazuschreiben).

Wenn Ihr gerne singt, sucht Euch ein Liederbuch, z.B. das gelbe „Menschenskinderlieder“, und schaut, ob Ihr dieses Lied findet. Vielleicht spielt auch jemand von Euch Gitarre oder Klavier und kann das Lied begleiten.

Lied: Du bist da, wo Menschen leben („Menschenskinderlieder“, Nr. 42)

Auf Eurem A5-Papier ist jetzt so etwas, wie ein kleiner Stammbaum entstanden – das heißt, Ihr habt Kinder und Eltern, vielleicht auch Großeltern usw. darauf gemalt. Je mehr Ihr in die Geschichte Eurer Familie zurück geht, um so größer wird Eure Familie. Auch Jesus kommt aus einer Großfamilie. Seinen Stammbaum finden wir in der Bibel, am Anfang des Neuen Testaments (Matthäus 1,1-17). Da sind sehr viele Namen aufgereiht, die bis zu Josef, dem Mann Marias führen.

Aktion: Die Größeren unter Euch können sich die Bibel nehmen und die Stelle nachschlagen. Welche von den vielen Namen dort kennt Ihr?

Auch mir sind viele von den dort aufgeschriebenen Namen nicht bekannt, aber ich bin sicher, dass Ihr mindestens zwei kennt: Abraham, der mit Sara sehr spät Kinder bekam, und König David, der mit seiner Steinschleuder gegen den Riesen Goliath kämpfte. Diese sind Geschichten aus dem Alten Testament. Mit Abraham fängt der Stammbaum Jesu an und bis zu König David sind es 14 „Glieder“, also 14 Generationen (Kind, Enkel, Urenkel etc.). Von König David sind es wieder 14, bis das Volk Israel von den Babyloniern gefangen genommen wurde. Und dann sind es noch mal 14 bis Jesus Christus.

Aktion: Die Kleineren können mit Bausteinen eine Reihe machen – der erste ist Abraham und kann ein besonderer Baustein sein, dann kommen 12 kleinere und als 14. König David (wieder ein besonderer), 13 kleinere und ein größerer (für die babylonische Gefangenschaft) und noch mal 12 kleinere, sowie ein ganz besonderer Baustein für Jesus Christus.

So sieht der Stammbaum Jesu aus, wie er in der Bibel aufgeschrieben ist. Allerdings ist er sehr einseitig: Die Frauen in seiner großen Familie kamen aus vielen verschiedenen Völkern und Ländern, weil das Volk Israel zur Zeit des Alten Testaments sehr viel unterwegs war.

Jesus ist in Bethlehem geboren, einer kleinen Stadt, wo sein Vater herkam. Zu seiner Geburt kamen aber keine Familienangehörigen ihn besuchen... Wer kam denn da nochmal?

Aktion: Stellt Eure Krippenfiguren noch einmal auf – zuerst Maria und Josef mit dem Jesuskind und den Tieren, dann die Besucher.

Jesus ist nicht nur in seine Familie hinein geboren: Er ist als Sohn Gottes für alle Menschen gekommen, aus allen Ländern. Seine eigenen Vorfahren kamen aus vielen verschiedenen Völkern. Und so hört die Geschichte von der Familie Jesu nicht bei ihm auf – sie geht weiter mit dem Neuen Testament und führt bis zu uns, die wir heute leben. In der Familie Jesu hat jeder einen Platz, auch jedes Kind.

Lied: Ja, Gott hat alle Kinder lieb („Menschenskinderlieder“, Nr. 20)

[Wenn Ihr nicht singt, findet Ihr dieses Lied bestimmt im Internet zum hören und sehen.]

Aktion: Klebt das A5-Papier in die Mitte des A3-Papiers. Ganz oben könnt Ihr als Überschrift schreiben „(M)ein Platz in Jesu Familie“. Nun malt auf das A3-Papier Menschen aus verschiedenen Ländern um Eure eigene Familie herum.

Ein großes buntes Bild ist um Euch und Eure Familie entstanden. Vielleicht findet Ihr einen Platz in Eurer Wohnung, wo Ihr es für eine zeitlang aufhängen könnt und es Euch daran erinnert, zu welcher großen Familie Ihr gehört.

Bevor Ihr nun den Sonntag weiter genießt, möchte ich noch mit Euch beten:

Gebet:

Danke Gott, dass ich eine Familie habe und nicht alleine bin.

Es ist schön, etwas zusammen mit meinen Eltern oder Geschwistern zu unternehmen.

Ich kann viel von meiner Familie lernen und es ist gut, das mir jemand zuhört.

Ich danke Dir, dass ich zu einer Familie gehöre!

Manchmal ist es aber auch schwer in der eigenen Familie:

Man muss immer wieder Dinge tun, die man gerade nicht tun will.

Es gibt manchmal Streit und es ist laut.

Dann denke ich, keiner versteht mich.

Danke, dass Du auch dann da bist, Gott!

Hilf uns, wenn wir Schwierigkeiten miteinander haben.

Durch Jesus habe ich einen Platz in Deiner Familie – Du bist für mich da und zeigst mir, dass ich zu Dir gehöre.

Danke, dass es bei Dir für alle Menschen, aus allen Ländern einen Platz gibt!

Bitte lass das auch die erkennen und erleben, die sich alleine fühlen und keine eigene Familie haben.

Alles, was uns noch auf dem Herzen liegt sagen wir mit dem Gebet, das Du uns gelehrt hast: Vater unser im Himmel... Amen.

Lied: Eines Tages kam einer

Ich wünsche Euch noch einen gesegneten Tag und viel Freude an Eurer Familie!

Herzliche Grüße – Katharina Hodirnau

[Quellennachweis: Bibelstelle aus Matthäus 1,1-17; Ideen zur Umsetzung aus dem Heft „Evangelische Kinderkirche. Zeitschrift für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kindergottesdienst“, Ausgabe von 2021]